

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 48

Artikel: Oeppis schön's
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-469625>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pump anno 36

«Du, chöntisch mer ned zwänzg Stei pumpe?»

«Es tuet mer leid, i ha nur zäh bimer.»

«De gischt mer halt efang die, die andere bisch mer de no schuldig!»

Geef

Kompliment für Musikalische

Gestern Abend hörte ich mir in der Sihlporte Marek Weber und sein Orchester an. Kommen da drei junge Leute in das Lokal mit einer Miene so à la «Hans Albers». Sie waren aber sichtlich enttäuscht, denn einer meinte: «s' isch ja bloss Konzert», (es wurde nicht getanzt), worauf ein anderer bemerkte: «Gseht me de Lüte au grad aa ... luter Puure!»

Cekir

Kleine Anfrage an das Telefonamt

Einmal verlangte ich Bern mit No. 13 (Schnelldienst), da hiess es: «Tuet mer leid, Bärn isch nid im Schnälldienscht!»

Anfrage, ob das ein schlechter Witz, oder wahr? — dann ists ein guter!

Mineli

Oeppis schön's

... passierte mir neulich bei unserem Metzger.

Die dicke Frau Metzgerin hat eine Italienreise gemacht und als guter Kunde rede ich mit ihr darüber. Zu bemerken wäre, dass die gute Frau aus München stammt. Also sie erzähl mir:

«Jo, Neapel is jo gonz scheen

Der „Nebelspalter“ stellt vor:



Sir Samuel Hoare

gwesn, aber wissens, scheen is holt Bombeh.»

Ich staune: «In Bombay waren sie auch.»

«Jo, jo, da war ich auch.»

Ich erklärte, auch gerne dorthin gehen zu wollen, aber immerhin, die weite Reise, die grosse Seefahrt...

«Jo Sie kennen auch mit dem Auto foahrn, oder mit der Boahn...»

Ich sage ihr, dass ich mir das trotzdem nicht leisten könne. Und ich ging kopflappend weg.

Nach 3 Tagen merkte ich, dass die gute Frau von «Pompeji» gesprochen hatte. Aber mein Kredit ist seitdem doch stark gesunken.

Eha

(... Herculaneum! ... wo liegt denn das cheiben Pompeji? - Der Setzer.)

Potz Jäso

Also: wir haben ihn nun!

Gottlieb wird alles jetzt tun

Was man bisher unterliess

Punkto Bekämpfung der Kris'.

Jauchzet, ihr Völker vom Bo-

Dan zu des Leman Gestad!

Heil dem helvetischen Staat!

Platz für die «Männer der Tat».

Wolle nun, Gottlieb, uns all'

Nehmen in gnädige Hut,

Glaubt doch das Volk überall

Deiner Versprechungen Flut.

Komme, was kommen nun mag!

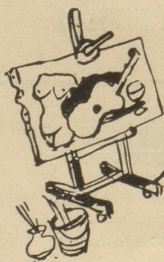
Aus ist's mit Elend und Plag'

Dutt- ist gewählt, -weil er's kann;

Kann er's nicht ... Himmel! was dann??

Fred

Zürich's



Künstler-Café Nebelspalter

beim Bellevue

Ausstellung von Nebelspalter-Zeichnungen

